

Buchbesprechungen

46. Nietzsche, G. (unter Mitarbeit von P. M. Kornacker, A. Nöllert & H. Schmidt): Die Terrarientiere 2. Schildkröten, Brückenechsen und Echsen. – Ulmer Verlag, Wiesbaden, 1998, 366 S., 196 Farbphotos, 39 Zeichnungen. ISBN 3-8001-7179-1.

Nach vielen Jahren des Wartens erschien 1998 endlich der hier zu besprechende zweite Band des auf drei Bände geplanten Werkes, das nunmehr die vierte Auflage des Terrarienbuch-Klassikers "Nietzke" darstellt. Wie schon im ersten Band gliedert sich das Buch in einen einführenden Teil (der diesmal Themen wie Terrarienbepflanzung, Freilandterrarien sowie verschiedene Aspekte der Ökologie, Verbreitung, Reproduktion von Amphibien und Reptilien umfaßt) und einen Hauptteil, in dem ausgewählte Terrarientiere vorgestellt werden. Diesen Artbesprechungen sind jeweils einführende Kapitel zu Schildkröten und Echsen vorangestellt. Nachgegliedert ist ein kurzer Abschnitt über Literaturbeschaffung, ein Verzeichnis wichtiger zoologischer/herpetologischer Zeitschriften und Gesellschaften sowie ein Glossar. Zahlreiche durchweg gute Farbphotos und Textabbildungen runden das Buch ab.

Dem Gesamtwerk hoch anzurechnen ist neben der immensen Informationsfülle seine ausgesprochene Detailfreudigkeit und Aktualität. Wie schon im ersten Band sind die Artbearbeitungen fachlich fundiert und umfassend und darüberhinaus zumeist durch wichtige Literaturzitate ergänzt, die dem Leser einen leichten Zugang zu Originalarbeiten ermöglichen. Als Beispiele für die hohe Praxisorientierung des Buches wären hier z.B. eine Futterpflanzen-Tabelle für Landschildkröten (S. 82), eine Tabelle über die Zusammensetzung verschiedener Futterarten (S. 83), und die immer wieder in die Texte eingeflochtenen praktischen Erfahrungen und Erlebnisse der Autoren zu nennen. Ein Novum für die terraristische Literatur stellt der Abschnitt über Vorgehen und Möglichkeiten bei der Literatursuche und -beschaffung dar.

Die Auswahl der im speziellen Teil vorgestellten Arten wird schon im Vorwort als subjektiv bezeichnet. Trotzdem soll dieser Punkt auch hier kurz angesprochen werden. Es fällt auf, daß einige Arten aufgeführt sind, die keinerlei terraristische Bedeutung haben (z.B. *Ablepharus kitaibelii*, *Chalcides bedriagai*, *Blanus cinereus*, *Laudakia lehmanni*, eine 4 ½ Seiten umfassende tabellarische Darstellung wenig importierter *Ameiva*-Arten, der kaum terraristische Informationen entnommen werden können), dagegen sucht man andere inzwischen gut eingeführte, regelmäßig nachgezogene und spektakuläre Terrarientiere vergebens (z.B. *Omanosaura jayakari*, *Chlamydosaurus kingi*, *Uroplatus*-Arten). Warum die nun wirklich terraristisch irrelevante Brückenechse sogar in den Titel einbezogen wurde, bleibt unverständlich: Im Buch ist ihr lediglich eine knappe Seite mit allgemeinen Informationen gewidmet. Insgesamt hätte sich durch eine sorgfältigere Artenauswahl der Anwendungsbezug des Buches wohl noch steigern lassen.

Wie so häufig steckt auch hier der Teufel im Detail. Insgesamt werden die gute Konzeption und die fachliche Aktualität des Buches durch nicht wenige kleinere Unschönheiten etwas geschmälert. Dies gilt für die wenig erhellenden Darstellungen der Verbreitung der *Phelsuma*-Arten (S. 282-283), für teils fehlende Tabellenunterschriften, die eine Erklärungssuche im Text notwendig machen (z.B. Seiten 46, 47, 55, 175) sowie für Sätze wie "Am weißen Plastron sind oft nur die xiphiplastralen Callositäten sichtbar." (*Dogania subplana*, S. 110). In diesem Fall hilft auch das umfangreiche Glossar nicht mehr weiter. Solche schwer verständlichen Formulierungen gehören nicht in ein Buch, daß sich an einen weiten Leserkreis wendet. Bei nur flüchtiger Durchsicht fielen mir auch einige echte Fehler auf, die leicht hätten vermieden werden können: Die in der Tabelle auf S. 81 angegebene Eizahl von 104 bei *Malacochersus tornieri* ist um eine Zehenerpotenz zu hoch. Bei *Mauremys caspica* wurde ein neuer Unterartname geschaffen ("*M. caspica schiras*"), der nun infolge einer fehlenden Diganose als Nomen nudum zu betrachten ist. *Acanthodactylus erythrusus* wird im Verzeichnis der Tiernamen zu *A. erythrusus*. *Anguis peloponnesiacus* wird nicht als eigene Art angesehen (wie unter *A. fragilis* aufgeführt) sondern als Synonym von *A. cephalonicus*. *Chamaeleo chamaeleon musae* lebt nicht auf der Arabischen, sondern auf der Sinai-Halbinsel. Bei der Auflistung der Verbreitung von *Podarcis muralis muralis* wurde deren Vorkommen in Deutschland (Inntal) vergessen. Die Autoren der beiden *Teira dugesii*-Unterarten *jogeri* und *selvagensis* sind nicht Osenegg & Mayer, sondern Osenegg, Bischoff & Mayer. Da beide Taxa als Unterarten von *Podarcis dugesii* beschrieben wurden, gehören nach der Zuordnung zum Genus *Teira* die Autoren und das Beschreibungsjahr geklammert.

Fazit: Für den Terrarianer aufgrund seiner Informationsfülle unverzichtbar und nach wie vor das Standardwerk, aber genau angesichts dieser Position (und nicht zuletzt auch wegen des hohen Preises) hätte man eine sorgfältigere Endredaktion erwarten können.

M. Franzen

5361 53

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 288](#)